

Brutnachweis für den Haubentaucher *Podiceps cristatus* am Vilsalpsee/Tirol im Jahr 1995

Rolf PICKEL

Am 10. Oktober 1995 hörte ich vom Wanderweg am Westufer des Vilsalpsees Bettelrufe junger Haubentaucher *Podiceps cristatus*. Vor dem schmalen Saum aus Teichschachtelhalm *Equisetum fluviatile* am Südufer führte ein ad. Haubentaucher zwei Junge, ein weiterer Altvogel führte ein Junges weiter zur Seemitte hin. Die Jungen, etwa zu zwei Drittel ausgewachsen, waren noch teilweise im Dunenkleid und noch nicht flugfähig. Vermutlich wurden sie in einem Nest im Bereich des Teichschachtelhalmes erbrütet.

Damit liegt ein Brutnachweis dieser Art auch für den Vilsalpsee (1165 m NN, 57 ha Wasserfläche) vor, der außer dem ca. 60 m langen und bis zu 12 m breiten *Equisetum*-Bestand am Südufer nur vegetationslose Uferbereiche aufweist. Das nächste vom Haubentaucher alljährlich mit 1 bis 3 Brutpaaren besetzte Gewässer (siehe PICKEL 1976 und 1984) ist der in Luftlinie etwa 6 km nordostwärts gelegene Haldensee (1124 m NN, 78,5 ha Wasserfläche).

Das Brutvorkommen im Tannheimertal kann als südlichster Ausläufer der umfangreichen Brutpopulation im südbayerischen Raum angesehen werden (vgl. auch WÜST 1981). Bemerkenswert für die Brut des Haubentauchers auf dem Vilsalpsee ist, daß hier ein relativ hochgelegenes Gewässer mit einem nur minimalen Bruthabitat besiedelt wurde. Weitere Bruten dieser Art sind aus Tirol offenbar nicht bekannt. Galt nach DVORAK u.a. (1993) schon der Brutnachweis am Haldensee für Österreich als höchstgelegener Brutplatz des Haubentauchers, so übersteigt der Brutnachweis am Vilsalpsee nochmals diese Höhe. BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM (1966) geben als höchstgelegenen Brutplatz Mitteleuropas den Lac de Joux/Waadtländer Alpen mit 1009 m an, für Österreich den Furtner Teich (Steiermark) mit 985 m.

LITERATUR:

- BAUER, K. & U.N. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, 1, S. 99.
- DVORAK, M., A. RANNER & H.-M. BERG (1993): Atlas der Brutvögel Österreichs. Ergebnisse der Brutvogelkartierung 1981 - 1985 der Österr. Ges. f. Vogelkunde. Hg. Umweltbundesamt, Wien, S. 54-55.
- DVORAK, M., I. WINKLER, C. GRABMAYER & E. STEINER (1994): Stillgewässer Österreichs als Brutgebiete für Wasservögel. Hg. Umweltbundesamt, Wien, S. 78.
- PICKEL, R. (1976): Brut des Haubentauchers (*Podiceps cristatus*) auf dem Haldensee Tannheimer Tirol. - In: monticola, 4, S. 51.
- (1984): Zum Brutvorkommen des Haubentauchers *Podiceps cristatus* in Nordtirol. - In: monticola, 5, S. 61-65.
- WÜST, W. (1981): Avifauna Bavariae, 1, München, S. 81.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Rolf PICKEL
Barrwiese 8
D-57627 Hachenburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1992-1995

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Pickel Rolf

Artikel/Article: [Brutnachweis für den Haubentaucher Podiceps cristatus am Vilsalpsee/Tirol im Jahr 1995. 258](#)